

Hartung, Die Sympathie als Heilmittel.  
(Spamer)

S.27 f.

## Gegen Kröpfe.

Die mit einem Kropfe behaftete Person stelle sich bei wolkenleerem Abendhimmel und zunehmendem hell-scheinenden Monde mit dem Gesichte nach Norden, sich dann nach Osten, nachher nach Süden, nach diesem nach Westen und zuletzt wieder nach Norden in der Weise wendend, daß sie bei jeder Himmelsgegend einige Augenblicke verweilt. Mit dem Gesichte wieder nach Norden gekehrt, drehe sie sich dann links nach dem Monde herum, sehe scharf in dessen Scheibe, überfahre mit der rechten Hand den Kropf und spreche ganz laut: "Was ich sehe, nehme zu, was ich streiche, nehme ab, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen!" Hierauf gehe sie stillschweigend nach Hause.  
(Bemerkt sei, daß man bei Gebrauch dieses Mittels statt: "Was ich sehe, nehme zu, was ich streiche, nehme ab etc." auch wohl zu sagen pflegt: "Was ich sehe, soll sich vermehren, was ich streiche, soll sich verzehren etc.")

Bei Fossil, Volksmedizin in Steiermark, S.159, lautet die Formel:

"Was ich sehe, nehme zu, was ich greife, nehme ab, Im Namen + + + Amen". (Ennsthal.)

Der 1. Absatz ebenso bei Jäckel, Aberglauben etc., 1861, S.222.